

A. Länderkunde.

Europa.

§ 1. Überblick.

10 Mill. qkm. 420 Mill. Einw.

Obgleich Europa auf einem Globus oder einer Weltkarte nur als eine Halbinsel des größern Asien (= $4\frac{1}{2} \times$ Europa) erscheint, muß es doch als selbständiger Erdteil betrachtet werden

1. wegen seiner außerordentlich starken Gliederung;
2. wegen der eigenartigen Gestaltung seiner Oberfläche (vorwiegend gebirgig der S; vereinzelt liegende Erhebungen am Ostrand, in Nordeuropa und auf den Britischen Inseln; außer kleinern Flußebenen ein großes, sich nach W verschmälerndes Tiefland);
3. weil sein Klima andere Eigentümlichkeiten aufweist als das Asiens (kein Anteil an der Tropenzone; keine Wüste);
4. weil seine Bewohner in der Welt- und Kulturgeschichte eine wichtige Rolle gespielt haben und noch spielen.

Für die Einteilung in:

1. Osteuropa (Rußland),
2. Nordeuropa (Skandinavien, Dänemark),
3. Westeuropa (Großbritannien, Frankreich),
4. Südeuropa (die drei großen südlichen Halbinseln),
5. Mitteleuropa (Deutsches Reich, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Schweiz, Österreich-Ungarn)

ist nicht nur die Lage nach den Himmelsgegenden maßgebend, sondern die fünf Teile unterscheiden sich auch durch Aufbau, Klima, wirtschaftliche Verhältnisse und Bevölkerung voneinander.

§ 2. Die natürlichen Abschnitte Mitteleuropas.

Mitteleuropas Südgrenze bilden die **Alpen**, ein Hochgebirge; d. h. ein Gebirge, das mit seinen höchsten Erhebungen über die Schneegrenze aufragt.

Den Alpen ist im N gleichsam als eine Vorstufe das **Alpenvorland** vorgelagert, das durch den Bodensee in die schmale Schweizer Hochebene (oder Hochfläche) und die im Umriß dreieckige oberdeutsche oder schwäbisch-bayerische Hochebene geschieden wird.